



NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE 02. SITZUNG DES KREISAUSSCHUSSES ÖFFENTLICHER TEIL

Sitzungsdatum: **Montag, 28.09.2026**

Beginn: 13:00 Uhr

Ende 13:32 Uhr

Ort: **im großen Sitzungssaal des Landratsamtes Aschaffenburg**

ANWESENHEITSLISTE

CSU

Babo, Marc
Fuchs, Stephanie
Houben, Frank
Krohnen, Marianne
Noll, Stephan
Schmitt, Marco, Dr.

Die Grünen

Scheel, Christine

Freie Wähler

Wagner, Maili

SPD

Dümig, Simon
Wissel, Felix

AfD

Junker, Klaus-Uwe
Sell, Bernhard

FDP

Kaltenhauser, Helmut, Dr.

Verwaltung

Stein, Florian

Abwesende und entschuldigte Personen:

Die Grünen

Behl, Jana

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

1. Eckdaten zum Jahresabschluss 2025
2. Erste Informationen zum Haushalt 2027
3. Beteiligungsbericht 2024 gemäß Art. 82 Abs. 3 LKrO
4. Bericht des Landrats
5. Verschiedenes

ÖFFENTLICHE SITZUNG

Die Reihenfolge der Tagesordnung wurde aufgrund eines Anschlusstermins des Kämmerers mit dem Einverständnis des Gremiums geändert. Der Bericht des Landrats wurde somit auf TOP 4 verschoben.

1. Eckdaten zum Jahresabschluss 2025

Sachverhalt:

Die Kämmerei hat den Jahresabschluss 2025 des Landkreises Aschaffenburg mit Abschluss des Sondervermögens „Deponienachsorge“ fertiggestellt und stellt im Kreisausschuss die Eckdaten vor.

1. Jahresabschluss im Ergebnishaushalt

Ansatz (inkl. Nachtrag)	Ergebnis	Veränderung
0,00 Mio. €	- 5,2 Mio. €	- 5,2 Mio. €

2. Wesentliche Ursachen für das Ergebnis

THH	Beschreibung	Summe
001	Allgemeine Finanzwirtschaft – Ergebnisverschlechterung Bildung Defizitrückstellung Krankenhauszweckverband	- 4,1 Mio. €
014	Zentrale Dienste – Ergebnisverbesserung Geringere Personalaufwendungen sowie Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,7 Mio. €
019	ÖPNV – Ergebnisverbesserung Geringere Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1,9 Mio. €
023	Schulen, Sport und Kultur – Ergebnisverschlechterung Höhere sonstige ordentliche Aufwendungen	- 1,4 Mio. €
210	Kinder, Jugend und Familie – Ergebnisverschlechterung Höhere Aufwendungen im Bereich der Transferaufwendungen	- 3,1 Mio. €
450	Ausländerrecht, Staatsangehörigkeit, Personenstandswesen, Integration – Ergebnisverbesserung Höhere Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen	0,8 Mio. €

3. Eigenkapital und Rückstellungen

Die Summe des Eigenkapitals sinkt um rd. 5,2 Mio. € von 69,6 Mio. € (2024) auf 64,4 Mio. € (2025).

Die Rückstellungen sinken um rd. 1,2 Mio. € von 99,5 Mio. € (2024) auf 98,3 Mio. € (2025).

4. Sondervermögen Deponienachsorge

Das Jahresergebnis liegt mit rd. 225 Tsd. € über dem des Vorjahres, die Liquididen Mittel betragen zum Bilanzstichtag rd. 10,9 Mio. € und das Eigenkapital beträgt 23.420.982,43 €.

Dr. Kaltenhauser erkundigt sich wie die Reduzierung des Jahresabschlusses zu Stande kommt. Herr **Stein** informiert, dass die Senkung nur aus Abschreibungen besteht. Desweiteren fragt Herr **Dr. Kaltenhauser** warum vor allem die Personalkosten stärker angestiegen sind als geplant und ob dies an den Tarifierhöhungen oder auch an einem Personalaufbau liegt. Herr **Stein** begründet die Erhöhung mit zu gering veranschlagten Kosten in der Planung. Wir veranschlagen nicht alle Stellen, die wir haben, wenn sie besetzt werden, sondern gehen davon aus, dass die Hälfte nicht besetzt wird (dies betraf 20 Stellen bei der Haushaltsberatung). Dies war eine bewusste Entscheidung, um den Hebesatz geringer zu halten.

Herr **Dr. Kaltenhauser** bittet zusätzlich um Nachreichung der Kennzahlen. Herr **Stein** kümmert sich und liefert die Kennzahlen nach.

Beschluss:

Der Kreisausschuss nimmt die Eckdaten zum Jahresabschluss zur Kenntnis und verweist den Jahresabschluss zur örtlichen Prüfung an den Rechnungsprüfungsausschuss.

2. Erste Informationen zum Haushalt 2027

Sachverhalt:

Herr **Stein** stellt die Informationen zum Haushalt 2027 vor. Es wird ein Umlagekraftrückgang von ca. 15,0 Mio. € prognostiziert (ca. -5,3%). In Unterfranken und Bayern steigt die Umlagekraft im Vergleich. Der Hebesatz bleibt unverändert bei 48,7 Punkten. Im Vergleich dazu werden dieses Jahr die ersten Landkreise die 60 Punkte-Marke brechen.

Die Kreisumlage sinkt bei unverändertem Hebesatz auf unter 130,0 Mio. €. Bei einer reduzierten Kreisumlage um ca. 7,6 Mio. € und einer Verbesserung bei den Bezirksumlage um 3,3 Mio. € liegt die Haushaltsverschlechterung bei ca -4,3 Mio. €.

Unter der Annahme, dass alle aktuellen Zahlen im Haushalt gleich bleiben und nur diese Veränderungen berücksichtigt werden, würde das eine Kreisumlagerhöhung von 1,6 Punkten entsprechen. Um lediglich diese Erhöhung auszugleichen würde unser aktueller Hebesatz von 48,7 Punkten über die 50 Punkte hinaus gehen.

Herr **Stein** berichtet, dass die Schlüsselzuweisungen voraussichtlich über 40 Mio. € steigen werden, dies kann die Ausgaben zwar teilweise ausgleichen, dennoch gibt es auch weitere steigende Kosten. Für die weitere Planung muss der Finanzausgleich abgewartet werden.

Herr **Stein** stellt den Zeitplan zur weiteren Haushaltsplanung vor.

Frau **Scheel** beanstandet, dass das Finanzausgleichssystem komplett neu aufgestellt werden sollte. Sie bittet den **Landrat** um Weitergabe der strukturellen „Schiefstände“ der Finanzströme auf Ebenen des Bund-Land-Bezirk-Kommunen. Ausgleichszahlungen sollen fairer strukturiert werden.

Landrat Dr. Legler stimmt zu, dass eine Sozialstaatsreform erforderlich, aber wie derweil erkennbar schwierig umzusetzen ist, da in Deutschland Reformen zwar vielfach gefordert, aber nicht immer mitgetragen werden.

Dr. Schmitt merkt an, dass die letzten Jahre gezeigt haben, dass es oftmals anders kommt als erwartet und daher im September noch keine valide Prognose für das kommende Haushaltsjahr abgegeben werden kann. Erst mit detaillierten Aufgaben und entsprechenden Ausgaben kann dies konkretisiert werden. Er rät zu weiterhin sparsamen Haushaltsgesprächen und empfiehlt am wenigsten die Gemeinden zu belasten, die der Umlagerückgang auch trifft.

Dr. Schmitt erkundigt sich, ob der starke Rückgang der Umlagekraft an einer oder vereinzelt Kommunen liegt. Herr **Stein** berichtet, dass es an der Gewerbesteuer liegt. Letztes Jahr gab es einen Ausreiser nach oben, der sich nun im Normalbereich eingependelt hat. Ansonsten gibt es keine Auffälligkeiten. Herr **Stein** informiert zusätzlich von geringerer Liquidität bei den Gemeinden, sodass teilweise Kreisumlagen-Zahlungen später eingehen.

Dr. Kaltenhauser fragt nach bereits bekannten höheren Ausgaben oder Tarifierhöhungen, die das Haushaltsjahr 2027 betreffen könnten. Herr **Stein** verweist auf die nächste Sitzung, die Zahlen werden gerade ausgewertet, von einer Erhöhung der Ausgaben im Vergleich zu den Einnahmen ist allerdings auszugehen.

Herr **Junker** fragt nach Details der Liquiditätsprobleme der Gemeinden. Herr **Stein** kann keine pauschale Aussage dazu treffen, die Jahre zuvor bezahlten die Gemeinden stets pünktlich. Er berichtet von 4-5 Gemeinden, die per Mail informieren, dass sie erst bis zu ca. zwei Wochen später zahlen können.

Herr **Wissel** berichtet, dass die Ausgaben immer mehr zunehmen und immer mehr Herausforderungen auf die Gemeinden zukommen.

Dr. Legler bestätigt die Schwierigkeit der Haushaltsplanung und hofft auf baldige konkrete Planung des Haushalts 2027.

3. Beteiligungsbericht 2024 gemäß Art. 82 Abs. 3 LKrO

Sachverhalt:

Dem Kreistag Aschaffenburg werden gemäß Art. 82 Abs. 3 LKrO die Landkreisbeteiligungen mit Stand 31.12.2024 an Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts vorgelegt, bei denen dem Landkreis mindestens der 20. Teil der Anteile eines Unternehmens gehört. Der vorliegende Beteiligungsbericht wurde nach der bewährten Praxis in einheitlichen Vorgaben strukturiert. Änderungen grundsätzlicher Art gab es keine. Die vollständigen Geschäftsberichte können auf Wunsch eingesehen werden.

Die Unternehmensbeteiligungen des Landkreises Aschaffenburg betreffen:

- Abfallwirtschaft
- Öffentlichen Personennahverkehr
- Wohnungsbauförderung
- Wirtschaftsförderung
- Förderung der Bildung und beruflichen Qualifikation von Personen, die von Arbeitslosigkeit bedroht oder betroffen sind

Beteiligungen des Landkreises Aschaffenburg zum 31.12.2024:

	Bezeichnung der Gesellschaft	Kapitaleinlagen	Anteil an der Gesellschaft
1	AMINA Aschaffenburg Miltenberg Nahverkehrs-GmbH	20.000,00 €	33,33 %
2	GBAB – Gesellschaft für Bioabfallwirtschaft im Landkreis und der Stadt Aschaffenburg mbH	511.291,88 €	50,00 %
3	GKS – Gemeinschaftskraftwerk Schweinfurt GmbH	1.022.583,76 €	6,25 %
4	KVG – Kahlgrund-Verkehrs-Gesellschaft mbH	168.215,03 €	5,00 %
5	KVG Beteiligungs-GmbH	9.500,00 €	37,31 %
6	SQG – Gesellschaft für Strukturwandel und Qualifizierung gGmbH	4.400,00 €	16,00 %
7	WLA – Wohnungsbaugesellschaft Landkreis Aschaffenburg mbH	1.781.897,00 €	20,68 %
8	ZENTEC – Zentrum für Technologie, Existenzgründung und Cooperation GmbH	34.000,00 €	17,00 %
	Gesamteinlagen	3.551.887,67 €	

Ergänzungen zum Beteiligungsbericht 2024 (Angaben in T€):

	Stammkapital		Kapitalrücklagen		Gewinnrücklagen	
	2023	2024	2023	2024	2023	2024
AMINA	60,0	60,0	0	0	0	0
GBAB	1.022,6	1.022,6	0	0	0	0
GKS	16.361,3	16.361,3	6.647,0	6.647,0	21.169,0	23.194,0
KVG	3.361,2	3.361,2	0	0	4,2	4,2
KVG-Bet.	25,5	25,5	1.801,2	1.801,2	0	0
SQG	27,5	27,5	0	0	415,5	415,5
WLA	8.617,0	8.617,0	0	0	43,2	56,0
ZENTEC	200,0	200,0	0	0	0	0

	Gewinn-/Verlustvortrag		Jahresüberschuss/-fehlbetrag	
	2023	2024	2023	2024
AMINA	107,2	228,0	120,8	3,4
GBAB	1.186,4	1.102,0	-84,6	127,0
GKS	0	0	2.025,0	2.193
KVG	3,0	3,2	0,1	0,4
KVG-Bet.	1.896,1	1.878,7	-17,4	-14,6
SQG	217,9	255,0	36,6	708,0
WLA	392,1	504,0	124,2	126,7
ZENTEC	756,0	0	-178,9	154,7*

*Hierbei handelt es sich um den Bilanzgewinn

Beschluss:

1. Der Kreisausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.
2. Der Beteiligungsbericht wird an den Kreistag Aschaffenburg weitergeleitet.

4. Bericht des Landrats

Die Reihenfolge der Tagesordnung wurde aufgrund eines Anschlusstermins des Kämmerers geändert. Der Bericht des Landrats wurde somit auf TOP 4 verschoben.

Landrat Dr. Legler bedankt sich bei den Einsatzkräften aller Blaulichtorganisationen im Haupt- und Ehrenamt, die an der Übung im Falkenbergstunnel teilgenommen haben. Im Nachgang werden alle Erkenntnisse zusammengetragen und bewertet. Dies kann einige Wochen in Anspruch nehmen. Die Idee der Übung kam bereits vor ca. 5 Jahren auf, die detaillierte Planung betrug ca. 10 Monate.

Am Wochenende vom 3. und 4. Oktober übt das Hilfeleistungskontingent der Bayreuther Feuerwehr bei uns im Landkreis. Rund 150 Einsatzkräfte und 44 Fahrzeuge werden sich auf den Weg machen, wie sie es auch im Ernstfall tun würden. Bei uns werden sie die Szenarien aus dem Einsatzspektrum „Waldbrand“ und „Hochwasser“ üben. Unsere Kreisbrandinspektion unterstützt auch hier. Hinsichtlich dieser Übung bedankt sich **Landrat Dr. Legler** ebenfalls bei allen Beteiligten sowie der Bevölkerung für ihr Verständnis.

Landrat Dr. Legler wirbt für die öffentlichen Vorträge des Katastrophenschutzes in der Stadtbibliothek in Alzenau. Hier kann man lernen, sich auf mögliche Katastrophenfälle vorzubereiten. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. In den kommenden beiden Wochen gibt es weitere Termine.

5. Verschiedenes

Keine Beiträge.

Ende der öffentlichen Sitzung: 13:32 Uhr

Dr. Alexander Legler
Landrat

Carolin Stürmer
Schriftführer/in